

5053/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5360/J betreffend Nahversorgung, welche die Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde am 16. Dezember 1998 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

Ja. Entsprechend dem an den Wirtschaftsminister ergangenen gesetzlichen Auftrag, dem Nationalrat regelmäßig ein Bericht über die Situation der KMU der gewerblichen Wirtschaft vorzulegen ist, besteht zwischen dem Wirtschaftsministerium und einschlägigen Forschungs - einrichtungen eine enge Zusammenarbeit. Im Bereich des Handels kooperiert das BMwA

intensiv mit der Wirtschaftsuniversität Wien (Abteilung für Handel und Marketing). Die Situation der Nahversorgung ist in diesem Zusammenhang seit Jahren eines der Untersuchungsfelder.

**Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:**

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß die Nahversorgungssituation in Österreich nach wie vor als insgesamt zufriedenstellend bezeichnet werden kann, wiewohl sich im Zeitraum 1987 bis 1997 die Zahl der "Einwohner je Versorgungsquelle" (gemäß Berechnungen des Institutes für Gewerbeforschung) um 26,2% erhöht hat; Details sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

**Lebensmittelhandel, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

<i>Bundesland bzw. Landeshauptstadt</i>	<i>1987</i>	<i>1997</i>
Oberösterreich	315,05	336,63
Linz	459,01	329,53
Niederösterreich	246,45	305,85
St. Pölten	282,38	327,32
Salzburg Land	251,32	274,79
Salzburg Stadt	241,35	232,25
Steiermark	237,58	403,90
Graz	188,10	360,35
Kärnten	244,40	351,23
Klagenfurt	190,46	279,61
Tirol	208,00	245,89
Innsbruck	239,05	246,00

Vorarlberg	314,21	373,27
Bregenz	352,45	368,48
Wien	292,47	361,71
Gemeindegrößenklassen		
bis 2.000 Einwohner	254,83	343,07
2.001 bis 10.000 Einwohner	254,67	325,59
ab 10.001 Einwohner	270,90	326,75

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung

Von einer "Nahversorgungslücke" (definiert als Gemeinden ohne Nahversorger) waren gemäß einer Untersuchung von RegioPlan aus dem Jahr 1997 österreichweit rund 180.000 Einwohner in exakt 237 Gemeinden betroffen. Zur richtigen Interpretation der nachstehenden Tabelle sind folgende Zusatzinformationen erforderlich:

Gemäß Tabelle lebt ungefähr die Hälfte der unversorgten Einwohner in der Steiermark. Daraus zu schließen, die Steiermark hätte ein überdurchschnittliches Nahversorgungsproblem, wäre falsch. Die Erklärung für diesen 'statistischen Ausreißer' ist im wesentlichen im Umstand zu finden, daß in der Steiermark die Zusammenlegung von Kleingemeinden mit einigen hundert Einwohnern noch nicht erfolgt ist. Es wäre in diesem Zusammenhang unrealistisch, von der Erwartung auszugehen, daß beispielsweise in einer Gemeinde mit rund 200 Einwohnern ein Lebensmittelgeschäft betriebswirtschaftlich bestehen könnte.

Rechnet man aus den erwähnten rund 180.000 Personen noch jene heraus, die auf dem Weg zur bzw. von der Arbeit entsprechende Geschäfte vorfinden, so reduziert sich das Problem und die Zahl der von einer "Nahversorgungslücke" betroffenen Menschen auf unter 50.000.

### Nahversorgungslücken in Österreich

Bundesländer	Gemeinden ohne Nahversorger	Bevölkerung ohne Nahversorger	
		absolut	in % der Wohnbevölkerung (Österreich)
Burgenland	3	984	0,36
Kärnten	3	5.334	0,97
Niederösterreich	24	21.035	1,43
Oberösterreich	41	35.311	2,65
Salzburg	7	3.197	0,66
Steiermark	117	93.589	7,90
Tirol	35	17.737	2,81
Vorarlberg	7	2.128	0,64
Wien	0	0	0,00
Österreich	237	179.315	2,30

Quelle: RegioPlan 1997

#### Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Lage der Lebensmitteleinzelhändler unter 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche ist in Österreich bis auf Gemeindeebene nicht erfaßt. Daten für den Lebensmitteleinzelhandel aufgegliedert nach Verkaufsflächen ermittelt die ACNielsen Ges. m. b. H.; diese Daten sind jedoch nicht nach Bundesländern, Landeshauptstädten usw. sondern nach sogenannten "Nielsen - Gebieten" gegliedert.

Nielsen - Gebiet "I WEST" umfaßt Vorarlberg, Tirol und Salzburg. "I OST" bezeichnet Oberösterreich; "II SÜD" umfaßt Kärnten und die Steiermark und "II NORD" Niederösterreich und das Burgenland, "III" bezeichnet Wien.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung im Zeitraum 1987 - 1997:

**Lebensmitteleinzelhandel bis 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche nach Anzahl**

<i>Nielsen - Gebiete</i>	<i>1987</i>	<i>1997</i>	<i>Veränderung in %</i>
I WEST	1521	916	- 40,0
I OST	1587	830	- 47,7
II SÜD	2659	1341	- 49,6
II NORD	2680	1432	- 46,6
III	1404	752	- 46,4

Quelle: AC Nielsen

**Antwort zu den Punkten 4 und 6 der Anfrage:**

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundes - ministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

**Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:**

Die nachstehenden Tabellen geben die Entwicklung in den nachgefragten Bereichen wider. Rohdaten für eine Auswertung nach Städten und kleinen Gemeinden standen nicht zur Verfügung.

**Elektrohandel, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

<i>Bundesland bzw. Landeshauptstadt</i>	1987	1997
Oberösterreich	935,39	853,83
Linz	785,56	635,91
Niederösterreich	956,28	809,99
St. Pölten	729,47	681,92
Salzburg Land	735,29	723,74
Salzburg Stadt	447,33	460,80
Steiermark	965,30	1107,67
Graz	595,12	727,24
Kärnten	1008,60	1276,99
Klagenfurt	551,84	671,07
Tirol	790,28	629,81
Innsbruck	540,95	369,41
Vorarlberg	683,36	760,51
Bregenz	550,71	622,90
Wien	485,71	546,94
bis 2.000 Einwohner	1499,45	1584,76
2.001 bis 10.000 Einwohner	939,95	879,88
ab 10.001 Einwohner	563,44	578,46

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung

**Gastronomie, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

<i>Bundesland bzw. Landeshauptstadt</i>	<i>1987</i>	<i>1997</i>
Oberösterreich	191,640	170,750
Linz	223,939	146,937
Niederösterreich	229,710	207,340
St. Pölten	272,135	168,893
Salzburg Land	171,240	155,480
Salzburg Stadt	204,970	165,931
Steiermark	219,120	178,630
Graz	233,370	170,811
Kärnten	154,950	144,320
Klagenfurt	176,408	133,424
Tirol	159,800	147,620
Innsbruck	242,278	147,666
Vorarlberg	246,340	207,120
Bregenz	225,932	159,524
Wien	227,760	201,510
Gemeindegrößenklassen		
bis 2000 Einwohner	186,100	186,540
2.001 bis 10.000 Einwohner	190,780	177,070
ab 10.001 Einwohner	221,400	176,800

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung

**Friseure, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

<i>Bundesland bzw. Landeshauptstadt</i>	<i>1987</i>	<i>1997</i>
Oberösterreich	1775,96	1546,73
Linz	1199,77	1011,36
Niederösterreich	1529,04	1337,51
St. Pölten	1010,04	876,75
Salzburg Land	1246,97	1334,68
Salzburg Stadt	927,91	971,09
Steiermark	1463,93	1299,42
Graz	888,34	895,49
Kärnten	1302,68	1324,96
Klagenfurt	694,25	736,54
Tirol	1192,41	1155,21
Innsbruck	1063,56	818,8
Vorarlberg	1411,87	1354,01
Bregenz	777,47	817,56
Wien	925,18	994,83
Gemeindegrößenklassen		
bis 2.000 Einwohner	2241,67	2010,84
2.001 bis 10.000 Einwohner	1526,23	1441,44
ab 10.001 Einwohner	1010,03	989,54

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung

**Fleischerei, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

Bundesland bzw. Landeshauptstadt	1987	1997
Oberösterreich	1505,75	1943,84
Linz	2675,16	2290,80
Niederösterreich	1086,48	1557,49
St. Pölten	1141,78	1818,44
Salzburg Land	1000,32	1585,97
Salzburg Stadt	934,22	1808,65
Steiermark	1582,37	2193,22
Graz	1301,63	2068,88
Kärnten	1430,19	2090,49
Klagenfurt	1366,46	1969,46
Tirol	1310,87	1999,80
Innsbruck	1494,05	2045,44
Vorarlberg	1358,03	2596,03
Bregenz	1468,56	3737,43
Wien	1238,65	2053,10
Gemeindegrößenklassen		
bis 2.000 Einwohner	1539,22	2233,66
2.001 bis 10.000 Einwohner	1178,15	1662,05
ab 10.001 Einwohner	1287,33	2011,64

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung

**Bäcker, Einwohner je Versorgungsquelle 1987 und 1997**

<i>Bundesland bzw. Landeshauptstadt</i>	<i>1987</i>	<i>1997</i>
Oberösterreich	2035,24	2268,88
Linz	6186,31	3587,47
Niederösterreich	1889,05	2266,06
St. Pölten	3751,57	3776,77
Salzburg Land	1978,89	2097,36
Salzburg Stadt	3349,51	2296,70
Steiermark	3005,31	3006,13
Graz	4196,64	3076,79
Kärnten	2424,27	2716,72
Klagenfurt	3913,05	3774,79
Tirol	2199,04	1987,79
Innsbruck	4327,59	2832,15
Vorarlberg	1770,69	1939,72
Bregenz	1652,13	1538,94
Wien	4970,96	4422,06
Gemeindegrößenklassen		
bis 2.000 Einwohner	1828,39	2218,67
2.001 bis 10.000 Einwohner	1897,61	2185,05
ab 10.001 Einwohner	3822,86	3274,72

Quelle: Institut für Gewerbe - und Handwerksforschung